

**TOP 1 Zukünftige Finanzierung des jährlichen Fastnachtsumzuges
Vorlage: 1601/2015**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert den Verwaltungsvorschlag. Er bezeichnet in seinem Resümee die Kosten für eine Großveranstaltung dieser Art immer noch als moderat.

Stadtrat Muth unterstützt die Erhöhung für diese tolle, traditionelle Veranstaltung in der Stadt. Dies unterstreicht auch Stadtrat Dr. Manske, der den Fastnachtzug als wesentlichen Teil der Fastnachtsskultur in Schwetzingen bezeichnet.

Beschluss:

1. Der jährliche Zuschuss an das Fastnachtzug-Komitee erhöht sich von 3.300 auf 4.000 EUR.
2. Die Stadt Schwetzingen trägt darüber hinaus Kosten, die im Zusammenhang mit der öffentlichen Sicherheit und Ordnung stehen.
3. Die Stadt Schwetzingen verzichtet auf die Erstattung der Bauhofkosten sowie der Personalkosten des Ordnungsamtes.

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 2 Neue Telekommunikationsanlage für die Stadtverwaltung
Vorlage: 1610/2015**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die geplante Maßnahme.

Auf Nachfrage begründet Jürgen Debré die Auswahl für das Beratungsunternehmen Pohlmann. Die Firma sei sehr fachkundig und verfüge über einen breiten Erfahrungsschatz. Das sei von Seiten der Verwaltung so selbst nicht leistbar.

Stadträtin Fackel-Kretz-Keller möchte wissen, was dies für die Außenstellen bedeute. Jürgen Debré sagt, dass künftig Kosten für Leitungen entfallen können und eine direkte kundenfreundliche Anbindung über Datenleitungen an das Rathaus möglich seien.

Beschluss:

Der Verwaltungsausschuss beschließt die Anschaffung einer neuen Telekommunikationsanlage für die Stadtverwaltung.

Die Dietmar Pohlmann Consulting AG, Mannheim, wird mit der Planung, Ausschreibung und Koordination der neuen Telekommunikationsanlage beauftragt.

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 3 Bekanntgaben/Anfragen

Sitzungsverlauf:

Bürgermeister Elkemann informiert, dass man der Firma FWD für den Neubau auf dem Gelände des ehemaligen Granitzky-Parkplatzes entgegen der ursprünglichen Vereinbarung in den nächsten Wochen erlaube, mit den LKWs über die Friedrichstraße und Schlossplatz an das Gelände heran zu fahren. Für die Begrünung des Innenbereichs müssten ca. 2300 Tonnen an Material herangefahren werden. Dies bedeuteten ca. 200 LKW-Fahrten. Ähnlich wie bei den damaligen Betonlieferungen sei dies nicht anders zu bewerkstelligen.

